

*Scene und Duett aus Tancred, v. Rossini, gesungen v. Hrn.
Siebert, Königl. Sächs. Kammersänger u. seiner Tochter.*

Amenaide. Himmel! Du wagst es an diesem Tage? —
Unglücksel'ger wohin führt dich dein Geschick?

Tancred. Diess Bangen — —

Amen. Ist zu gerecht.

Von Feinden rings umgeben —

Tan. Die verachte ich!

Am. Fliehe, rette dich!

Tan. Was sagst du?

Am. Zittre!

Tan. Zittern soll Tancred?

Am. O Himmel! Lass diesen Namen! —

Tan. Ach! einst war er dir theuer!

Am. Jene Zeit ist entschwunden.

Tan. Auch die Liebe?

Am. Beweine mich! Das Wort des Vaters, sein Fluch —

Diese Hand soll einen Andern —

Tan. O Himmel! Wär's möglich?

D u e t t.

Tan. Fliehe mich! Flich' ewig
meine Nähe!

Mit deinen Zauberblicken
Diess Herz noch zu bestriicken,
Wähnst du vergebens nur.

Am. Höre mich — und dann ent-
scheide!

Dir schlägt diess Herz voll Treue;
Mich treffe Fluch und Reue,
Wenn ich nicht schuldlos bin!

Tan. So leicht vergessen konntest
du

Die zärtlich treuste Liebe?
O flieht, ihr süssen Triebe,
Für ewig dieses Herz!

Am. Rein bin ich von Verbrechen.

Nur dir gelobt' ich Liebe,
Und jene süssen Triebe
Bewahrt diess treue Herz.

Am. Bleibe!

Tan. Leb' wohl!

Am. Du kannst mich fliehen?

Tan. Ja, dich verlassen —

Am. So höre mich!

Tan. Zittre! Weh dir!

Am. Hier, Barbar! Still' deine
Wuth!

Beide. Nur im Grabe ist Trost
und Friede

Für diess arme Herz zu finden!
Du nur konntest sie entzünden
Dieser Qualen Höllen-Gluth.

*Binlass-Billets zu 16 Groschen, sind bei dem Bibliothek-Aufwärter
Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.*

Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist
um 6 Uhr.

HT174112002